

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

mit einem Kraftakt verabschieden wir uns in die parlamentarische Sommerpause: Drei Plenarsitzungstage mit einem anspruchsvollen Tagesordnungsprogramm liegen hinter uns. Ehe ein wenig Ruhe im Hohen Haus einkehren konnte, haben wir **zahlreiche weitere Initiativen, Gesetzentwürfe und Dringlichkeitsanträge** in den Landtag eingebracht. Viel Arbeit, doch **es geht uns um Bayern und seine Bürgerinnen und Bürger**, von unseren Kleinsten bis zu den Senioren – und das in der schwersten Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs. **Pack ma's an!** Unabhängig davon, findet am Montag nächster Woche erneut eine Fraktionssitzung der Landtagsfraktion statt, sowie für den Fraktionsvorsitzenden MdL Florian Streibl und mich ein Treffen mit den bayerischen Freie Wähler Landräten.



Fraktionsvorstandssitzung am 7. Juli 2020

Rückblick

Das dominierende Thema diese Woche ist: Wir FREIE WÄHLER im Landtag wollen die **Härtefallförderung RZWas für wasserwirtschaftliche Vorhaben über 2021 hinaus fortsetzen**. In einem Dringlichkeitsantrag fordern wir die Staatsregierung dazu auf, die **Richtlinie entsprechend der von Umweltminister Thorsten Glauber eingebrachten Vorschläge**

fortzusetzen: Die Laufzeit der Richtlinie soll um mindestens vier Jahre verlängert und die Reduzierung der Härtefallsschwellen im Raum mit besonderem Handlungsbedarf in Höhe von 25 Prozent beibehalten werden – dies soll zukünftig für Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohnern gelten. Die Härtefallförderung nach RZWas 2018 ist ein **voller Erfolg für unsere Fraktion** und erreicht das politisch gewollte Ziel, künftig 10 bis 15 Prozent der bayerischen Kommunen eine Förderung zu ermöglichen. Sie entfaltet eine wichtige Lenkungswirkung bei der Sanierung bestehender Trink- und Abwasseranlagen und bei der Schaffung leistungsfähiger Verbundstrukturen, gerade im Hinblick auf die Sicherung der Wasserversorgung in Trockenjahren. **Es war uns von Anfang an ein großes Anliegen, die Förderung für die Kommunen in eine gute Zukunft zu führen,** denn die Sicherstellung der Wasserversorgung vor Ort hat oberste Priorität. Eine Verlängerung der Förderrichtlinie schafft Planungssicherheit für Städte und Gemeinden. **Auch hier bleiben wir FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag den Kommunen ein verlässlicher Partner.** Und das habe ich so mit Nachdruck für unsere Fraktion im Plenum gefordert.



MdL Joachim Hanisch am Donnerstag in der Debatte zum RZWas

Mit einem weiteren Dringlichkeitsantrag setzen wir uns für eine **härtere Bestrafung von Kindesmissbrauch und dem widerwärtigen Geschäft mit dessen Darstellung** ein. Nach Lügde, Bergisch-Gladbach und Münster wirft auch die aktuelle Statistik zu häuslichen Missbrauchsfällen während der Corona-Pandemie ein Schlaglicht auf die bestürzenden Ausmaße von Kindesmissbrauch in unserem Land. Wir sind überzeugt: **Jedes einzelne Kind, das durch unseren Antrag geschützt wird, ist es wert, für die gemeinsame Sache zu kämpfen.** Konkret fordern wir in dem Antrag, die Möglichkeiten der Strafverfolgung bei Kindesmissbrauch zu erweitern und die Maßnahmen zur Prävention – etwa mit dem erfolgreichen Präventionsprogramm „Kein Täter werden“ – auszubauen. Auch für die **Entwicklung von Schutzkonzepten in öffentlichen Einrichtungen** wie etwa Schulen, Kindertageseinrichtungen, Jugendhilfeeinrichtungen oder Einrichtungen der Jugendarbeit macht sich die Landtagfraktion stark. Ein besonderes Anliegen ist den FREIEN WÄHLERN im Bayerischen Landtag der **Ausbau der Beratungsstruktur im Hinblick auf sexualisierte Gewalt gegen Kinder** sowie von Ombudsstellen, an die sich Kinder, Jugendliche und Familien im Bedarfsfall wenden können.

Das geplante bundesdeutsche **Lobbyregister** war ebenfalls Thema der vergangenen Sitzungswoche. Wir wollen **Einflussnahme auf staatliche Entscheidungsprozesse nachvollziehbar und öffentlich machen.** So setzen wir uns für die Einführung eines verpflichtenden Lobbyregisters auch in Bayern ein. Denn wir müssen dringend **Transparenz darüber herstellen, welche Interessenvertretung in wessen Auftrag und mit welchem Budget auf die Gesetzgebung oder andere politische Entscheidungen einwirkt oder einzuwirken versucht.** Wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag reagieren damit auf die Vorwürfe um den CDU-Bundestagsabgeordneten Philipp Amthor in Zusammenhang mit seinem Engagement für das IT-Unternehmen Augustus Intelligence und seine diesbezügliche Lobbyarbeit. Angesichts der jüngsten Vorfälle, bei denen bezahltes Lobbying sogar aus der Mitte des Deutschen Bundestags heraus stattfand, ist es höchste Zeit, die bisherige Praxis des systematischen Wegschauens infrage zu stellen. Dies kann nur mit **einem verpflichtenden Lobbyregister gelingen, das**



zweifelsfrei Auskunft über Auftraggeber und Finanzierung von Lobbyisten gibt und klare Regeln und Standards für Lobbyarbeit festlegt. So können wir nicht nur die Versuche verdeckter Einflussnahmen massiv erschweren, sondern tragen auch unserem Anspruch Rechnung, für mehr Transparenz im Landtag zu sorgen – und stellen dadurch verloren gegangenes Vertrauen in die Politik wieder her.

Wichtig war uns auch, **die Kommunen vor finanziellen Schieflagen zu bewahren.** Wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag sind sehr erleichtert, dass die Gesetzesänderung der beiden Regierungsfractionen zu kommunalwirtschaftlichen Erleichterungen mit breiter Mehrheit beschlossen wurde. Bereits im Juni hatten wir mit einem Dringlichkeitsantrag gefordert, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die rund 2.000 Kommunen im Freistaat sehr genau zu beobachten, um im Zweifelsfall rasch handeln zu können. **Das ist ein wichtiges Signal an alle kommunalen Mandatsträger, dass wir sie mit ihren Sorgen und Nöten gerade in Krisenzeiten nicht alleine lassen.** Außerdem markiert die Gesetzesänderung den Startschuss für umfangreiche finanzielle Erleichterungen, die sicherstellen werden, dass unsere Kommunen schadlos durch die Corona-Krise kommen. Zusammen mit den staatlichen Unterstützungsleistungen stellen wir auf diese Weise sicher, dass **Kommunen nicht unverschuldet in finanzielle Schieflagen geraten** und weiterhin ihre **Aufgaben der Daseinsvorsorge erfüllen können.**

Auch kam die Frage nach der **Gleichberechtigung der Frau hier im Freistaat** im Rahmen einer Aktuellen Stunde auf, die wir klar beantworten können: Denn **wir FREIE WÄHLER im Landtag stehen uneingeschränkt für die Gleichberechtigung von Frau und Mann.**

Mein Mitarbeiter und ich wünschen Ihnen und Ihren Familien erholsame Urlaubstage und einen schönen Sommer!

Ihr Joachim Hanisch, MdL

Impressum

Abgeordnetenbüro Joachim Hanisch:

Hintere Marktstraße 13,
92436 Bruck i. d. Oberpfalz
Telefon: 09434 / 901513
Telefax: 09434 / 901514
Email: joachim.hanisch@fw-landtag.de
Web: www.joachim-hanisch.de